



EDITORIAL

Challenge

Corinne Kaufmann,

Challenge. Eine Herausforderung annehmen und aus einzelnen Persönlichkeiten eine Mannschaft bilden. Ein Projekt als gemeinsames Ziel anstreben ohne die Individualität aufzugeben. Konstruktive Auseinandersetzungen mit divergierenden Meinungen und provokativen Thesen. Bereitschaft sich mit Neuem zu beschäftigen und Mut zur eigenen Meinung zu stehen sowie Mut zur Meinungsänderung.

Challenge. Neue Erkenntnisse in langjähriges Wissen einfließen lassen. Irrtümer erkennen und bereitwillig zugeben und korrigieren.

Challenge. Erreichte Ziele mit Stolz anerkennen und die Freude daran teilen.

Ich bin Stolz auf das gemeinsam erreichte Etappen Ziel. Ich hoffe ihr teilt die Freude mit mir und genießt das Resultat ohne dabei die nächste Etappe aus den Augen zu verlieren!

Das Redaktions-Team ist der schöpferische Teil bei der Entstehung dieser Gazette; noch interessanter wird sie durch die Interaktionen mit den Klub – Mitgliedern!

Vorstand

Präsidentin: Simone Béchir
+41(0)32 672 41 62
s.bechir@gmx.ch

Vizepräsident: Fredy Schläpfer
+41(0)44 836 89 62
casadonalfredo@hotmail.com

Kassierin / Redaktion "HUNDE":
Beatrice Passaretti
+41(0)61 311 82 45
bpassaretti@freesurf.ch

Sekretärin: Nicole Roth
familieroth@hispeed.ch
+41(0)32 341 67 52

Zuchtwartin: Esther Abplanalp
+41(0)44 810 10 17
esther1723@hispeed.ch

Welpenvermittlung: Beatrice Hummel
Siehe Redaktion: Gesundheit & Medizin

Redaktion
Kunst & Geschichte:
Adriana Bertossa
+41(0)91 827 25 58
bertossa.mobili@bluewin.ch

Gesundheit & Medizin
Beatrice Hummel
+41(0)31 961 23 62
bea_hummel@hotmail.com

Zucht & Ausstellungen
Corinne Kaufmann
+41(0)41 933 02 83
kaufmis5@bluewin.ch

Agility
Christine & Rahel Käppeli
+41(0)41 377 13 56
rahel8@gmx.net

BH & FH
Brigitte Leupi
+41(0)62 797 54 65
leupi.r@bluewin.ch

SanH, Obedience & Dogdancing
Colette Weill
+41(0)31 911 70 14
colette.weill@tiscali.ch

DER VORSTAND INFORMIERT

Simone Béchir, Präsidentin

Liebe Leserin
Lieber Leser

Warum entscheidet man sich für einen Portugiesischen Wasserhund?
Was ist ausschlaggebend gewesen für die Wahl?
Warum gerade diesen Hund, der nun den Alltag mit uns teilt?

Auf jede dieser drei Fragen gibt es mehrere Antworten:
Ich habe jemanden gekannt, der hatte einen solchen Hund.
Er haart nicht.
Weil es eine seltene Rasse ist.
Weil es gerade noch diesen hatte.
Und so weiter und so fort.

Mein erstes Zusammentreffen mit einem Cão liegt schon 20 Jahre zurück. Da kam doch eines Tages Corinne mit ihrem Farol ins Training. Dieser Hund fesselte meine Aufmerksamkeit. Entsprechend beobachtete ich den Werdegang dieses Hundes und kam immer mehr zur Überzeugung: Diese Rasse wäre etwas für mich. Als ich dann Literatur verschlang, erfuhr ich, dass es davon auch braune Exemplare gibt. Und als Corinne verkündete, dass ihre braune Hündin von Farol trächtig und braune Welpen zu erwarten waren, fiel mein Entscheid sehr schnell: Ein brauner Rüde musste es sein.

Heute, 15 Jahre später habe ich diesen Entscheid keinen Moment bereut. Ich habe meine Rasse gefunden.

In dieser Zeit lernte ich viele verschiedene „Portugiesen“ kennen mit all ihren unterschiedlichen Charakteren: Unverkennbare und doch eindeutige Caes mit all ihren Facetten.

Liebe Leserin, lieber Leser, ich bin überzeugt, es geht nicht nur mir so. Der Portugiesische Wasserhund ist einfach faszinierend, fordernd, lebhaft, sportlich, temperamentvoll und und und.

Entsprechend trainieren wir tagtäglich unsere eigene Fitness und lassen uns von österlichen Schneeeinbrüchen nicht davon abhalten, einige Stunden des Tages draussen zu verbringen. Ich wünsche euch allen viele weitere fröhliche Stunden mit euren einzigartigen Vierbeinern und freue mich, viele von euch im Juni am Treff zu sehen.

Bericht Ankörung vom 29.03.2008 in Büren an der Aare

Bei schönem Wetter haben sich zwei Cae-Hündinnen und eine Barbet-Hündin im Wesen und der Schönheit begutachten lassen.

Als erste von den beiden Cae's durfte sich Alea American Dream Go and Win von Esther Lauper in der Formwertung bei der Richterin Frau Bernhauser präsentieren.

Note: vorzüglich.



Als zweite Hündin wurde Ayleen de Agua de Mego von Rahel und Christine Käppeli begutachtet. Auch Ayleen wurde mit einem vorzüglich bewertet.

Nach der Formwertung wurde das Wesen durch Herrn Matter getestet.

Alea wie auch Ayleen bewältigten die diversen gestellten Situationen, wie es sich für einen Cao gehört, aufmerksam, ruhig, mit Neugier und einer vernünftigen Spur Vorsicht, bestens.

Nach einer kurzen Unterbrechung fuhren wir mit dem Auto an den nahe gelegenen Weiher wo Alea und Ayleen im Wasser zeigen konnten.

Am Anfang zeigte sich Alea zurückhaltend da ihr das „Apporteli“ vom Wesensrichter nicht ganz geheuer war. Als aber Esther Lauper ihr das gewohnte Spielzeug gab, zeigte sie uns wie gekonnt sie schwimmen und apportieren konnte.

Christine gab Ayleen gleich zu Beginn ihr eigenes Spielzeug. Mit einem freudigen Sprung holte sie das Spielzeug aus dem Wasser was sie dann auch einige Mal wiederholen durfte. Man sah, dass das Wasser ihr Element ist.

Es war schön, zuzusehen wie natürlich und mit welcher Selbstverständlichkeit sich Alea und Ayleen im Wasser bewegten.

Beide Alea und Ayleen haben den Wesenstest mit Bravour bestanden. Für den bestandenen Test und die gute Formwertung möchte ich Esther Lauper und Christine Käppeli herzlich gratulieren.

Es war eine Freude Alea und Ayleen zuzusehen.

Da noch einige Gesundheitsdokumente fehlen, sind die Hündinnen noch nicht angekört.



Protokoll der 12. Generalversammlung

Datum: Sonntag, 2. März 2008

Zeit 10.00 Uhr

Ort: Restaurant Frohsinn, Wallisellerstrasse 74, 8152 Opfikon

1. Begrüssung

Um 10.05 Uhr begrüsst die Präsidentin Simone Béchir die Anwesenden zur 12. Generalversammlung.

Von den 25 Anwesenden sind 22 stimmberechtigt. Das absolute Mehr ist 12.

Entschuldigt: Denis Borgel
Sandra Egli
Stefan Egli
Erika Müller
Kathrin Wilk
Urs Wilk

1.1 Wahl der Stimmenzähler

Anna-Maria Lebon und Corinne Kaufmann werden von den Anwesenden zu den Stimmenzählerinnen gewählt.

Der eine Tisch mit 13 Stimmberechtigten wird von Anna-Maria gezählt, den anderen Tisch mit 9 Stimmberechtigten übernimmt Corinne.

1.2 Genehmigung der Traktanden

Es gibt keinen Einwand über die diesjährigen Traktanden.

2. Protokoll der GV 07 (Gazette 1/07 im April 2007)

Das Protokoll der GV 07 wird einstimmig angenommen und verdankt.

3. Jahresberichte

3.1 der Präsidentin

Simone liest den Präsidentenbericht vor. Sie erhält grossen Applaus für den ausführlichen Bericht.

3.2 der Zuchtwartin

Auch Esther Abplanalp bekommt einen Applaus für Ihren Bericht.

3.3 der Info und Vermittlungsstelle

Beatrice Hummels Bericht wird mit Applaus bestätigt.

4. Kassenbericht 2007

Bea Passaretti liest den Kassenbericht vor. Thomas hat noch eine Frage zum Betrag der Rechtsschutzversicherung. Bea gibt Auskunft und steht für weitere Fragen zur Verfügung.

Daniel fragt wegen dem Röntgen nach. Simone gibt ihm Auskunft. Eine Diskussion wird gestartet. Die Präsidentin bittet die Versammlung, dieses Thema am Schluss unter Verschiedenes nochmals aufzunehmen.

5. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird von Luzia vorgelesen. Sie bittet die Versammlung dem Vorstand Décharge zu erteilen.

6. Déchargeerteilung

Dem Vorstand wird die Décharge einstimmig erteilt.

7. Budget 2008

Auch das Budget wird einstimmig angenommen. Die Präsidentin bedankt sich bei Bea Passaretti für das Gestalten und Herunterlesen des Budgets 2008.

8. Ersatzwahl Revisor

Thomas Wyss tritt als Revisor zurück. Simone fragt, ob sich jemand aus der Versammlung zur Verfügung stellen würde. Werner Wider meldet sich freiwillig. Er bekommt einen grossen Applaus und wird einstimmig gewählt.

9. Tätigkeit

29. März Ankörung
8. Juni Cão -Treff in Birsfelden
21./22. Juni Ausstellung in Luzern
3./4./5. Oktober Cão - Weekend in Engelberg (Organisatorin
Bea Passaretti)
Herbst Ankörung in Büren. Das Datum wird noch
bekannt gegeben.

10. Anträge

Vom Vorstand sowie von den Mitgliedern wurde kein Antrag eingereicht. Somit wird dieses Traktandum geschlossen.

11. Verschiedenes

- Am 31. Mai 2008 findet ein Vortrag über das Basiswissen Zucht im Tierspital Bern statt.
- Die FCI-Gruppe 8 wird im nächsten Hunde vorgestellt. Bitte sendet Fotos an die SKG.
- Der Pokal geht dieses Jahr an Brigitte Leupi für eine BH2-Prüfung mit 271 Punkten.
- Der Vorstand übergibt das Wort der Versammlung weiter: Corinne nimmt das Thema der Nierenproblematik nochmals auf. Sie bittet die Versammlung alle Mitteilungen auch an sie zu melden, damit sie es in die Gazette aufnehmen kann.
- Beatrice Hummel hat noch eine wichtige Information über den Vermittlungshund Fiodor. Alle hören aufmerksam zu.
(siehe Bericht „Fiodor“ Anmkg der Redaktion)

GV-Ende: 10.51 Uhr

Nun lädt der Vorstand zu einem Apéro ein.

Die Sekretärin

Nicole Roth



KUNST & GESCHICHTE

Adriana Bertossa

DIE KUNST IST NICHT FÜR ALLE,

Kunst ist nicht für alle, aber für alle die einen Schritt gegenüber der Kunst machen wollen. Vom Liebhaber bis zum Kenner, die Masse ist nicht bestimmend. Einmal wenn man einen Schritt zur Kunst gemacht hat, man ist Teil dieser magischen Welt, man ist charmiert, man erkennt die Kunst überall: auf der Strasse, in der Natur, im Museum. Die Kunst zieht in unser Leben ein, der Blick der Kunst teilt die Welt mit uns.

Dasselbe gilt für alle Lebensausdrücke: der Cao ist auch nicht für alle, alle können aber einen Schritt zum Cao machen und somit die Faszination dieses Wesens mitteilen.

Ich hab ein bisschen überall Kunstobjekte die den Cao darstellen gesucht. Ich hab aber sehr wenig gefunden: wenige alte Stiche, keine Ölbilder, einige Bronzen.

Im Vergleich mit anderen Rassen, die in die Vergangenheit wie heute sehr dargestellt worden sind, ist der Cao überhaupt nicht anwesend. Hat man den Cao weniger geliebt? Oder einfach weil der Cao ein Arbeiter zwischen den Hunden war. Der Cao hat wahrscheinlich in seiner Vergangenheit nie in hohen Sozialklassen gelebt, die sich leisten konnten Kunstwerke in Auftrag zu geben oder zu kaufen.

In den USA gibt es die Gewohnheit Miniaturen zu erstellen. (die Zahl der gegossenen Objekte muss bei der Belle Arti angegeben werden, bei den Miniaturen kann man bis zu 50 Stücke anmelden).

Ich hab eine Miniatur von der Künstlerin Chris Baldwin, die einen liegenden, in lion clip geschorenen Cao darstellt. Ich hab die 4. Kopie beziehen können. Die 4. Kopie ! Obwohl man in den USA einige tausende Cao Besitzer zählt.

Von derselben Künstlerin gibt es unter anderem eine schöne Irish Wolfhound Miniatur; ich hab die 48. Kopie, und eine sehr schöne Deerhound Miniatur die ausverkauft ist. Seht ihr den Unterschied?!

In Europa habe ich kein einziges Stück gefunden. Sehr schöne Aufnahme, Ausdruck der siebten Kunst, aber keine Stiche, keine Ölbilder, keine Bronzen.

Ein besonderer Freund von uns ist Franz Canins, aus der Schule der Holzschnitzerei, bekannter Künstler in allen deutschsprachigen Ländern, stellt seine Stücke überall in die Welt aus, gibt Unterricht in Italien und in Japan.

Franz Canins ist der Künstler der Uhu und ist bekannt als Bildhauer der tierischen Welt.

Da die Tiere nicht zu unserer Art gehören ist es für den Menschen besonders einmalig den Augenblick der wilden Wesen in der Materie zu fangen.

Franz Canins hat 2 Bronzen von etwa 30 cm erstellt, ein stehender und ein bewegter Cao. Die erste Kopie (von 8 Kopien) befindet sich in der Schweiz bei mir in Ausstellung, sind also für euch alle zum anschauen bereit, ich stehe gerne zur Verfügung.



Ich hab Franz Canins für diese Ausgabe der Gazette, um einige Gedanken gefragt:

“Ich bin Südtiroler, ladinisch von Geburt, seit Jahren überzeugter Europäer.

Ich hab mein Beruf bei einem Meister gelernt, für mich die beste Möglichkeit den Beruf zu lernen, die Geschichte und die Tradition verstehen und lieben zu können.

Es folgten bald meine persönlichen Ausstellungen hier und da in der ganzen Welt, meistens natürlich in Europa. Aus diesen Reisen sind Kontakte geboren mit Freunden die ich als...Türe, Fenster, offene Bücher.....identifiziere.

So trat ich ein und las!

Was ist aber Kunst?! Wie kann man Kunst erschaffen?!

Vielleicht eine Art ist aus den Schemas auszusteigen und Alles schauen was um uns herum ist.

Am Anfang habe ich mich an der Tradition festgehalten... aber dann fühlt man das Bedürfnis sich nach aussen tragen zu lassen, in diesen Ozean von Positives, dass man sieht und hört.

Es gibt Leute die mir helfen auf diesen Ozean zu planen, Marc und Adriana sind für mich solche Hilfe.

Bei ihnen habe ich das erste Mal den Cao gesehen. Ich konnte ihn beobachten, lernen ihn zu lieben, seine Heldentaten verstehen, ich hab in seinen Augen und seiner Kopfhaltung viel gelesen. Ich konnte den Augenblick fangen und die Bewegungen seiner tiefen Augen erfassen, die Unendlichkeit...

Dann hat man mich gefragt eine Bronze zu Ehren dieses Hundes zu realisieren.

So habe ich mich in meinem Atelier hingezogen und es kam eine harte Zeit! Ich wollte mich in seinen Charakter einschleichen, seine Seele spüren, mit dem Gips arbeiten, umarbeiten, denken, träumen... und endlich war meine Arbeit fertig.

In meinen Bronzen, die nassen Haaren des Cao gleichen dem gleitenden Wasser auf den Felsen, er rennt frei, gedankenlos, stolz seine Arbeit erledigt zu haben.

Man muss sich selbst öffnen können um in unbekanntem Räumen reisen zu dürfen.” Franz

Feldenkrais: Eine in der Humanmedizin längst bekannte und bewährte Therapie, die nun auch an Tieren sehr erfolgreich angewendet wird. Lernen am Mensch und das Gelernte auf das Tier übertragen, so aufgebaut ist die mehr als 2 jährige Ausbildung. Es wird sehr grossen Wert darauf gelegt, dass das Tier in einer ruhigen, angenehmen Umgebung, stress- und schmerzfrei behandelt wird. Katzen und Pferde behandle ich Zuhause und auch ängstliche, unsichere Hunde besuche ich das erste Mal in der gewohnten Umgebung, wenn dies gewünscht wird.

Bei der Feldenkraistherapie arbeitet man über das Nervensystem.

Die Feldenkrais-Methode wird als eine wirksame Hilfe zur Verbesserung der Atmung, der Beweglichkeit, nach Unfällen, oder aus anderen Gründen einer Rehabilitation eingesetzt. Sie gibt eine bessere Lebens- und Bewegungsmöglichkeit.

Moshé Feldenkrais hat einmal gesagt: " Jedes Lebewesen kann seine eigenen Möglichkeiten entdecken und erweitern. So wird Unmögliches möglich, Mögliches angenehmer, die Lebendigkeit wird wieder entdeckt."

Béatrice Hummel
Forsthausweg 21
CH-3122 Kehrsatz
+41 31 961 23 62
+41 79 407 70 85

Feldenkrais-Tiertherapeutin
Master Practitioner bfb



www.tiertherapie-feldenkrais.ch



FIODOR

FIODOR

Da ich nicht nur Welpenvermittlerin und die Infostelle bin, sondern auch helfe wenn nötig Hunde umzuplatzieren, hier noch eine Information:

Fiodor, ein 3jähriger unkastrierter Rüde sucht ein neues Zuhause. Er und sein Spiel- und Wohngefährte, auch ein unkastrierter Rüde, kommen mit der Rangordnung Zuhause nicht klar. Ich hatte Fiodor 1 Woche bei mir und habe ihn wie folgt erlebt:

Er ist ein liebenswerter, verschmuster Hund, der es sehr geniesst wenn man ihm viel Aufmerksamkeit gibt, mit ihm etwas unternimmt, sich mit ihm beschäftigt, ihn beschäftigt. Alles anschauen, möglichst überall dabei sein, ruhig und mit leiser Stimme sprechen, findet er absolut toll. Ein grosser Rüde und doch auch ein kleines „Sensibelchen“, dem man am Anfang genug Zeit geben muss Vertrauen zu fassen.

Mit anderen Hunden kommt er gut zurecht und spielt sehr gerne mit ihnen. Mit dem Menschen ist ein ruhiges, kontrolliertes Spiel gut, was aber ohne Problem geht. Sein Temperament muss ab und zu noch in die richtige Bahn gelenkt und sinnvoll eingesetzt werden. Power draussen und in der Wohnung ein genüsslich rumliegender angenehmer Cão – Bub.

Für ihn wäre sicher ein Zuhause wo er alleine „König“ ist gut, wo ein verständnisvoller Mensch ist der ihm hilft wo er noch Hilfe braucht um seinen Weg zu finden, der gerne mit ihm arbeiten würde, Freude hat wie aufmerksam er ist sobald man sein Vertrauen hat, ihn lobt.

Interessenten sollen sich doch bitte bei mir melden!

Beatrice Hummel

031 961 23 62/ 079 407 70 85

ZUCHT & AUSSTELLUNG

Corinne Kaufmann

Zu Gast bei...

Fast ein Heimspiel habe ich heute Abend, denn ich bin in Meggen, im Kanton Luzern zu Gast bei Familie Käppeli. Der Begriff Familie nimmt eine ganz andere Bedeutung wenn man einmal im Wohnzimmer angelangt ist: Da sind Christine und ihr Ehemann Georges, Tochter Rahel und Sohn Jonas anwesend und die Hündinnen „Sly“ Yorkshire Terrier, Oline v. Winikon und Tochter Ayleen de Agua de Mego sowie Agility Border Collie „Amy“ und Neuzugang Zwergpudel „Jive“. Drei Katzen und ein Schwarm Zierfische gehören auch dazu.



Christine und Rahel züchten Cães unter dem Zuchtnamen „Agua de Mego“.

Sie sind mir Rede und Antwort gestanden.

Gazette: - Was heisst „Agua de Mego“?

Christine: - Wasser von Meggen.

Rahel: - Wir wollten dass der Name das Wasser erwähnt und eine Beziehung zum Ort „Meggen“ zeigt.

G: - Wer ist „Agua de Mego“?

C. – Ich und Rahel; mit der Unterstützung der ganzen Familie.

G: - Wie seht Ihr die Rasse?

R: - Die Vielseitigkeit ist einmalig. Er wird als Therapiehund eingesetzt, bringt tolle Leitungen im Hundesport und zeigt sich bereitwillig an den Ausstellungen.

C: - Der Cão ist Lebensfreude! Er ist ein freundlichen Arbeits- und Familienhund.

G: - Ihr arbeitet mit euren Cães, wer macht was mit wem?

C: - Ich trainiere und starte im Agility mit Oline und Ayleen. Beide laufen in der gleichen Klasse: 1. Rahel und Oline arbeiten zusammen im Wasser.

G: - Gibt es ein „grösster Erfolg“?

C: - An und für sich ist jeder Lauf wo man den Hund „gespürt“ hat ein Grosseffort; auch wenn's kein „Nuller“ ist.

G: - Welche sind die grössten Freuden mit dem Cão?

C & R: - Der Wunschhund „Oline v. Winikon“; Als die Nachricht „Der Käppelihund ist auf die Welt gekommen“ kam. Der Erste eigene Wurf. (C) Die Abnabelung vom 1. Welpen.

G: - Wie habt ihr den Deckrüden ausgesucht?

C: - An der IHA St-Gallen haben wir Ellen & Luc Rijnbek und die Linie Ihrer „American Dancer“ Zucht kennen gelernt. Ihre Einstellung und was sie von ihren Hunden erwarten sowie deren Haltung gefiel und überzeugte uns. So kam es das wir uns für „American Dancer Splash“ als Deckrüde entschieden.

G: - Wann ist der Wurf gefallen?

C: - Oline hat ihre 2 Welpen: Ayleen und Ari, am 21.12.2006 geworfen.

G: - Der grösste Frust?

R: - Oline's Kläffen auf dem Agility - Parcours ☺. Und drei wedellose Tagen wegen wet tail disease!

C: - Der grösste Schock bekam ich als Oline vom ersten Stock aus dem Fenster sprang! Zum Glück ist damals nichts passiert! *

G: - Welche Wünsche habt ihr für die Zukunft?

R: - Einen Wurf mit Ayleen.

C: - Das die Gesundheit vorhanden bleibt.

G: - Was ist für Euch „Zuchterfolg“?

Beide einstimmig: - Der Ursprung der Rasse muss erhalten bleiben; das heisst dass auf dem Körperbau und dem Arbeitswillen besonders geachtet werden soll. Zuchthunde müssen unbedingt Wasserfreude zeigen!

G: - Einmal Cão immer Cão?

C: - Unbedingt!

R: - Ich bin dem Border Collie verfallen...

Ich bedanke mich für die Gast- und die –Freundschaft sowie für das tolle Gespräch das sich vor, während und nach dem Interview ergeben hatte.

* Sandra Rööfli besitzt auch so einen Flughund...genannt „Sassi“ ☺

HUNDESPORT

Agility

Christine & Rahel Käppeli

Beim Jassen wie im normalen Leben sollte man nicht die besten Trümpfe bereits am Anfang ausspielen.

Für einen Neuanfang für die Gazette ist ein solcher Zug aber wohl angebracht!

Unser erster Bericht über Agility ist also ein Interview mit Martin Eberle. Wir sind stolz über einen Weltmeister und x-fachen und amtierenden Vizeweltmeister zu berichten.

Martin, gibt es in der Schweiz jemanden der so viele Agilitytitel mit demselben Hund hat wie du?

Schwierige Frage. Im Moment fällt mir niemand ein, doch gibt es sicherlich auch andere sehr erfolgreiche ‚Hündeler‘. Im Bereich Agility gehöre ich sicherlich zu denen mit den meisten Titeln.

Wie heisst dein Hund und zu welcher Rasse gehört er?

Mein WM-Hund ist ein Zwergpudel und heisst ‚Windy Nights Lovely Pebbles Flintstone‘ genannt Pebbles oder Mäuse.

Weißt du dass der Pudel mit dem Cao verwandt ist?

Ja, das wusste ich. Der Verwendungs-Zweck ist ursprünglich derselbe und auch die Qualität des Haares ähnelt sich sehr.

Kennst du Caes persönlich, wenn ja welche?

Ja, sicher. Drei an der Zahl. Oline und Ayleen von Christine Käppeli und Janis von Colette Weil.

Nun zurück zu dir, wie lange machst du schon Agility?

Ich habe 1993 mit meinem leider mittlerweile verstorbenen Deutschen Vorstehhund begonnen und es lies mich bis heute für keinen Moment los.

Wie hiess dein erster Agilityhund und zu welcher Rasse gehörte er?

Wiesel vom Föhrenmoos, genannt Branja. Branja war eine Deutsch Kurzhaar Hündin. Sie war multiple Champion und hatte mehrere Ausstellungstitel. Best in Show, BOB u.v.m. Zudem war sie SanH III Vize Schweizer Meisterin und hatte BH III Prüfungen. Im Agy lief sie in der Klasse large III.

Seit wann leitest du Agility Kurse?

1997 eröffnete ich meine eigene Hundeschule. Beginn mit ein/zwei Kursen und konnte bis heute bestehen und expandieren.

Wie motivierst du dich immer wieder neue Übungen zusammen zu stellen?

Meine Motivation liegt darin, immer wieder Neues zu stellen, den optimalen Weg zu finden. Nie an Originalität und Kreativität einzubüssen. Das ist ja das schöne daran. Agility ist so vielfältig. Immer wieder Übungen zu stellen, in denen man den runden, harmonischen Weg zu finden versucht. Die Lösung nach dem schnellsten und kürzesten Weg sucht. Meinen Trainings-Teilnehmern für jede Situation eine Lösung zu bieten, sodass sie an den Turnieren für alles gewappnet sind, nie zweifeln müssen und wissen, was sie zu tun haben, um fehlerfrei durch den Parcours führen zu können.

Wenn du jemandem sagen solltest wieso er mit seinem Hund Agility machen soll, was würdest du ihm antworten?

Agility ist Sport. Für Hund und Hundeführer. Agility ist Aktivität. Es ist individuell. Es ist eine geniale Ergänzung zu den Spaziergängen und/oder Unterordnung. Es vertieft die Beziehung zwischen Hund und Mensch und fordert beide in Geist und Körper. Ausserdem macht es grossen Spass und ist wie ein Virus, den man nur schwer wieder loswird. Wie alt ist der Älteste und wie jung ist der Jüngste Agilityaner den du kennst?

Zwischen 5 Jahren und 85 Jahren!

Wie häufig trainiert der durchschnitts Agilityaner bei dir?

Zwischen 1 – 2 Lektionen pro Hund und Woche.

Gehen alle deine Teilnehmer an Wettkämpfe?

98 % meiner Teilnehmer sind aktive Turniergänger. Das freut mich enorm. Ich finde es toll, wenn man sich an den Turnieren mit anderen Sportlern misst. Wenn das Erlernte umgesetzt und angewendet werden kann. Mir persönlich machen Turniere sehr viel Spass. Ohne Turniere wäre es nie so spannend!

Die WM ist der grösste Wettkampf! Freust du dich darauf und hast du Ambitionen mit Pebbles wieder so gut klassiert zu werden?

Ich trainiere in erster Linie ausschliesslich für die WM. Für mich schlicht der Anlass! Alles darum herum ist für mich Vorbereitung darauf hin. Ich könnte mir nicht vorstellen, dieses Ziel aus den Augen zu verlieren oder gar eine WM zu verpassen, ob als Teilnehmer oder Zuschauer. Es sind die tollsten 3 Tage im Jahr!

Möchtest du unseren Gazettelesern die alle einen Cão besitzen noch etwas mit auf den Weg geben?

Diese Rasse ist sicherlich geeignet für diesen tollen Sport. Ich finde, es müssen nicht nur Border und Belgier sein. Genau solche Exoten, genau diese Vielfalt, machen diesen Sport so attraktiv. Es würde mich freuen, mehr von diesen Hunden im aktiven Sport zu sehen. Ob Unterordnung oder Agy. Es sind Hunde die arbeiten wollen, das sehe ich an denen, die ich kenne. Allen Besitzern dieser Hunde wünsche ich weiterhin viel Spass mit dieser Rasse.



Agilityresultate 2008

12. Jan. 2008 Dielsdorf

Oline: Agility Lauf 21./42 sg
Jumping 21./42 V5
Open el

Ayleen: Agility Lauf 11./42 V5
Jumping 7./42 V0
Open el

13. Jan. 2008 Dielsdorf

Oline: Agility Lauf el
Jumping 11./33 V5
Open el

Ayleen: Agility Lauf el
Jumping 13./33 V5
Open el

10. Feb. 2008 Vilters

Oline: Agility Lauf el
Jumping el
Open el

Ayleen: Agility Lauf 9./26 sg
Jumping el
Open el

24. Februar Münsingen:

Janis: Agility Lauf 6./30 V0
Jumping 8./30 V0
Open el

9. März Münsingen:

Janis: Agility Lauf 4./34 V0
Jumping 2./34 V0
Open 6./34 V0

22. März 2008 Laufen

Oline: Agility Lauf 11./30 V5
Jumping 13./30 V5
Open el

Ayleen: Agility Lauf 16./30 sg
Jumping 6./30 V0
Open 8./30 V5

Janis: Agility Lauf 5./31 V0
Jumping 2./31 V0
Open 17./31 SG

23. März 2008 Dielsdorf

Oline: Agility Lauf 6./44
Jumping el
Open el

Ayleen: Agility Lauf 27./44 V5
Jumping el
Open 4./44 V0

29. März Härkingen

Janis: Agility Lauf 17./51 V5
Jumping 2./48 V0
Open 5./48 V0

30. März 2008 Härkingen

Oline: Agility Lauf 12./49 V5
Jumping 14./49 V5
Open el

Ayleen: Agility Lauf el
Jumping 11./49 V5

HUNDESPORT

Begleit- & Fährtenhund

Brigitte Leupi

Liebe Hundesportfreunde

Seit 2008 habe ich eine neue Aufgabe übernommen

Ich werde Euch in der Gazette unter der Rubrik Hundesport, die Sparten: Begleit- und Fährtenhund etwas näher bringen. Die meisten in unserem Rasseclub wissen, dass ich eine Leidenschaftliche Hundesportlerin bin.

1991 kauften mein Mann und ich uns unseren ersten Hund, eine Bergamaskenhündin Namens Spliff.

1993 begann ich mich dann etwas ernster für den Hundesport zu interessieren und wollte auch meinen einen eigenen Hund haben.

Nach längerer Suche nach der geeigneten Rasse, kamen wir dann auf den Portugiesischen Wasserhund.

1994 kam Iluky von Winikon zu uns in die Familie.

Mit Luky begann ich dann aktiv Hundesport zu betreiben.

Unsere Prüfungserfolge waren: BH3 g AKZ
FH97 1 sg AKZ

Nebenbei wurde ich von unserem damaligen Verein als Leiterin für Jugend und Hund ausgebildet. Diese Gruppe leitete ich während 5 Jahren.

Zusätzlich übernahm ich dann noch eine Gruppe Hundesportler im selben Verein, in den Sparten Begleit- und Sanitätshunde.

2004 gab ich dann diese Aufgabe als Gruppenleiterin ab, da ich mich nach Lukys Tod entschied, wieder einen jungen Hund zu kaufen, der dann meine ganze Aufmerksamkeit brauchte.

Seit Dezember 2004 arbeite ich mit Ramble Randy Rasty von Winikon, kurz genannt Rasty. Im September 2007 haben wir zusammen die BH2 Prüfung mit sg AKZ bestanden.

Unser nächstes Ziel ist nun, dieses Jahr die BH3 Prüfung zu bestehen. Da diese Prüfung schwer ist und auch sehr streng beurteilt wird, brauchen wir vielleicht auch etwas Glück dazu.

Begleithund 1-3 nach PO 88 Nr.1

Vorab möchte ich Euch gleich ein paar Abkürzungen erläutern.

PO = Prüfungsordnung / Die PO ist massgebend für die in der Schweiz stattfindenden Prüfungen der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG und deren Mitglieder.
Sie regelt das Verhalten der Teilnehmer an den Prüfungen und umschreibt die Disziplinen, die an Prüfungen in den einzelnen Klassen zu absolvieren sind.

PR = Prüfungsrichter

HF = Hundeführer

BH = Begleithund

FH = Fährtenhund

AKZ = Ausbildungskennzeichen

BH1-3

Bewertungsskala:

286-300 Punkte	=	v	=	vorzüglich
270-285 Punkte	=	sg	=	sehr gut
240-269 Punkte	=	g	=	gut
210-239 Punkte	=	b	=	befriedigend
106-209 Punkte	=	m	=	mangelhaft
0-105 Punkte	=	u	=	ungenügend

Fächer: BH1-BH3

- a) Nasenarbeit mindestens 70 Punkte muss man erreichen, um die Prüfung zu bestehen (AKZ)
- b) Unterordnung mindestens 70 Punkte muss man erreichen, um die Prüfung zu bestehen (AKZ)
- c) Führigkeit mindestens 70 Punkte muss man erreichen, um die Prüfung zu bestehen (AKZ)

Auf was es alles ankommt, wie und was man alles bei einer solchen Prüfung zeigen muss und wie diese Arbeiten auch von den Richtern bewertet wird und vieles mehr dann in den nächsten Ausgaben der Gazette.

Aufruf !!!

Sollte jemand unter Euch sein, der mit seinem Hund auch in den Sparten Begleit- und/oder Fährtenhund arbeitet, meldet Euch doch bei mir per

Mail: leupi.r@bluewin.ch , per Tel. 062/797 54 65 oder per Natel 079/792 79 74

Es würde mich freuen, einen kleinen Bericht über eine absolvierte Prüfung zu schreiben oder über eine besondere Erfahrung, die Ihr in diesen Sparten gemacht habt.
Also scheut Euch nicht, denn es bleibt ja u n t e r u n s



Brigitte Leupi

Dogdance - oder können Hunde wirklich tanzen?

2008, 1. Februar, es ist Freitag nach halb vier. Zappa und ich haben unseren eineinhalb minütigen Auftritt am internationalen Dogdance - Turnier an der HUND08 in Winterthur hinter uns. Wir sind in der Klasse "Prebeginners" gestartet, zusammen mit 15 anderen Teams, die wie wir, das erste Mal an einem internationalen Turnier vorgetanzt haben. Ich bin mehr als zufrieden mit Zappas Leistung. Er war motiviert und hat die Choreographie nach einer Musik vom Zirkus Roncalli, von Anfang bis Ende freudig und mit hoch erhobenem Schwanz mitgetanzt. Er hat keinerlei Angst oder Scheu gezeigt im Ring und liess sich weder durch die ungewohnt laute Musik, noch durch Hundegebell oder den Applaus der Zuschauer ablenken. Und, obwohl er konzentriert bei der Sache war, blieb ihm Zeit, ab und zu Richtung Publikum zu schauen. Ein wirklich toller und für sein junges Alter (23 Monate) souveräner American DANCER. So haben wir denn in der Richterbewertung in allen Punkten ein "sehr gut" erhalten. Ich freue mich auf viele zukünftige Tänze mit Zappa.

Diesem kurzen Auftritt in Winterthur gingen viele Übungsstunden für Mensch und Hund voraus. Ich erinnere mich an Trainings, Zappa war um die 9 Monate alt, da war ich mir nicht sicher, ob ein Cão wirklich fürs Dogdance geeignet sei.

Richard Curtis, ein englischer Dogdance -Trainer (www.k9freestyle.co.uk), der mit "Disco", einer Cão -Hündin an der Crufts 2006 einen Podestplatz erreicht hatte, gab mir ein paar entscheidende Tipps, die mir und Zappa weiterhelfen sollten. Ich denke, sie gelten grundsätzlich für die etwas besondere Rasse der Cães de Agua Português und ich möchte sie euch deshalb weitergeben:

"Meine Erfahrung beim Training mit Cães ist, dass sie eine relativ kurze Konzentrationsspanne haben und dass ihr Training deshalb voller Energie und sehr vielfältig sein muss.

Es dauerte gut 3 Jahre, bis Disco erwachsen war und erst zu diesem Zeitpunkt entschied ich mich, mit ihr an Wettbewerben teilzunehmen. Ihr Training, verglichen mit dem der Border Collies, war eine neue und interessante Erfahrung. Als Disco so alt wie Zappa war (9 Monate), konnte eine Trainingseinheit höchstens 5 Minuten dauern und ich setzte dabei viele Spielzeuge und Futter ein. Versuche immer, auf

verschiedenste Art und Weise etwas neues einzuführen. Wichtiger als das Ziel ist, dass die Trainingseinheit für den Hund interessant und vielfältig ist. Für mich geht Qualität vor Quantität, deshalb, wenn du einen neuen Trick, eine neue Figur einführst, übe diese nur zweimal in einer Trainingseinheit und lass es dann bleiben. Trainiere auch nicht jeden Tag dieselben Sachen, denn sonst kennt der Hund den Ablauf und beginnt sich zu langweilen. Wenn du jeden Tag trainieren willst, übe jedes Mal etwas anderes, das ist viel interessanter für ihn.

Ich rate dir, aus jedem Training ein grosses Spiel zu machen. Wenn du mich mit Disco siehst, wie ich herumrenne, hopse und in die Luft springe, könntest du denken, ich sei völlig übergeschnappt. Aber ich habe herausgefunden, dass nur soviel Energie zurückkommt, wie ich gebe.

Die Clickermethode hat sich sehr bewährt im Training mit Disco. Parallel dazu musst du jedoch sehr viel mit dem Hund spielen, sonst macht er einmal kurz mit, interessiert sich dann nicht mehr und es wird schwierig sein, ihn erneut zu motivieren.

Mach nicht zu früh zu viel mit ihm, schau das Ganze als längerfristiges Projekt an. :) wenn er alt genug ist, mach etwas Agility mit ihm, das wird ihn in den Bewegungen schneller machen und du kannst Sprungbewegungen zur Motivation im Trainingsalltag einsetzen. Wie du auf Videos von Disco sehen kannst, setze ich Sprungbewegungen ein, um ihr Interesse und ihre Aufmerksamkeit im Training zu erhalten." R.C.

Weitergebracht hat mich auch der Grundsatz: es gibt nichts umsonst. Futter gab und gibt es grundsätzlich nur, wenn Zappa vorher etwas leistet. Die eine Hälfte der Futterration gibt's auf dem Spaziergang, wo ich immer wieder einzelne Tricks abfrage oder Zappa den Futterbeutel suchen lasse. Vor der Fütterung zuhause steht jeweils eine kurze Trainingssequenz.

Weshalb gerade Dogdance?

Längere Zeit hielt ich Ausschau nach einer sportlich/spielerischen Betätigung für mich und Zappa. Ich wünschte mir eine Betätigung, die uns als Team noch mehr zusammen schweissen, die Spass machen und wo eigene kreative Ideen von Mensch und Hund erlaubt, ja sogar Voraussetzung sein würden.

Eines Tages fiel mir ein Foto auf, eine Frau mit seitlich ausgestreckten Armen, über die zu springen zwei Rottweiler im Begriff waren. Dogdance nannte sich das, was sympathisch nach Musik klang und mir spielerische und fröhliche Bewegung suggerierte. Der Zufall wollte es, dass in Bern Christine Szakacs gerade dabei war eine Dogdance - Gruppe aufzubauen und Claudia Moser (www.dogdance.ch) für Trainings und Kurse gewinnen konnte.

Das Führen des Hundes in unbekannte Bewegungen und Figuren, das gleichzeitige Handling mit Klicker und Gudeli - Voraussetzung für Dogdance - und eigener tänzerischer Bewegung sind eine spannende Herausforderung.



Während der Hund einfach Hund ist und sich völlig ungekünstelt bewegt, tun wir Menschen uns schwer und sind oft steif und unbeholfen. Ohne eigenes gutes Körpergefühl wird aber aus Tricks und Figuren nie ein Tanz mit dem Hund werden. Deshalb gibt es in Bern ein Mal pro Monat 3 Stunden Tanztraining, ohne Hund notabene, mit einer Tanzpädagogin.

Klickern und freies Shapen

Zappa machte bereits mit 12 Wochen Bekanntschaft mit

dem Klicker und bekam durch das so genannte "freie Shapen" (freies Formen) einen unverkrampften Zugang zu vielen unbekanntem Gegenständen - Kegeln, Klingeln, Büchsen, Plastikkübel, usw.usf. - welche er lustvoll auf ihre Möglichkeiten untersuchte. Das "freie Shapen" ist bis heute eine von Zappas liebsten Beschäftigungen und für mich eine äusserst spannende und unterhaltsame Art den Hund an neue Tricks oder an Requisiten (z.B. einen Reif), die ich im Tanz einsetzen möchte, heranzuführen. Jeder erwünschte Kontakt mit dem Gegenstand oder mit mir wird mit einem Klick und Gudeli belohnt, sobald der Hund diesen spontan ausführt.

Fernziel ist, dass der Hund einen Trick aufs Wort ausführt. Wir arbeiten jedoch sehr lange

nonverbal, führen den Hund mit Gesten und Blicken und "Targets"

(Markierungen im Raum oder am Menschen) an seine Aufgabe heran. Erst, wenn der Hund den gewünschten Trick vom Ablauf her verstanden hat, wird ein Begriff damit verbunden. Diese Art von Aufbau kommt sowohl dem Hund, der sich nach unserer Körpersprache richtet, als auch unseren eigenen Bewegungen im Tanz entgegen.

Anna-Maria Lebon



PINWAND

Tableau d'Honneur

Beatrice Hummel wurde als Feldenkrais -Tiertherapeutin Master Practitioner bfb diplomiert. Ich wünsche ihr viel Erfolg im Beruf!

Tätigkeitsprogramm

- 8. Juni: Cão Treff in Birsfelden
- 3/5. Oktober: Cão Weekend in Engelberg
- Herbst Ankörung (exaktes Datum folgt)
- 8. März 2009 GV

Ausstellungskalender 08

- 17./18. Mai: IHA St- Gallen
- 21./22. Juni: IHA Luzern
- 3.-6. Juli: Weltausstellung in Stockholm, Schweden
- 12./13. Juli: CAC Bulle
- 18./19. Oktober: Lausanne

Prüfungskalender 08

- 5./6. Juli: Agility SM in Frauenfeld
- 11.-14. September: WM FCI-IPO in Wavre, Belgien
- 26./28. September: Agility WM in Helsinki, Finland
- 15. /16. November: SKG-SM alle Rasse in Burgdorf

Carnet rose

Die Zuchtstätte „von Winikon“ meldet:

Am 5. April 2008 hat Domino alias „Rysalka the Ballet Star“ 7 Welpen geworfen. Die 5 Weibchen und die 2 Rüden sind alle schwarz mit Abzeichen und gewellt. Stolzer Vater ist Taro de Alpha Lade von Adriana Bertossa, Grono.

Redaktionsschluss

Ausgabe 2: 5. August 2008
Ausgabe 3: 5. Dezember 2008

GALERIE



3 X Mailo („Muito Macho v. W.“) oder die wundersame Verwandlung vom Wildschwein zum Cão.
Fotos: Fam. Frick, Obfelden

Beule



